

Nr. 227

# GIFT-SCHEIN.

Von *Dr. Loewen - Apotheke zu Weiling* bekenne ich hierdurch

*1 Gramme Styracurin*

zum Zwecke der *Füchsevergiftung*  
wohl verschlossen und bezeichnet erhalten zu haben.

Der aus einem unvorsichtigen Gebrauche des Giftes entstehenden Gefahren wohl bewusst, werde ich dafür Sorge tragen, dass dasselbe nicht in unbefugte Hände gelangt und nur zu dem vorgedachten Zwecke verwendet wird.

Das Gift soll durch *Jos. Wilig* abgeholt werden.

*Weiling am 27. Januar 1911.*

Wohnort und Datum

*Judiland Füllmann*

Name und Stand des Erwerbers, eigenhändig geschrieben.

(Zusatz, falls das Gift durch einen Andern abgeholt wird.)

Das oben bezeichnete Gift habe ich im Auftrage des .....  
in Empfang genommen und verspreche, dasselbe alsbald unversehrt an meinen Auftraggeber abzuliefern.

Wohnort und Datum

Name und Stand des Abholenden, eigenhändig geschrieben.

GIFT-SCHEIN.

bekanntlich ist hierdurch

Der aus einem unvorsichtigen Gebrauche des Giftes entstehenden Gefahren wohl bewusst, werde ich hienur Sorge tragen, dass dasselbe nicht in unbedachte Hände gelangt und nur zu dem

abgeholt werden.  
Name und Stand des Abholers: eigenhändig geschrieben.  
Julius Kasper

Das oben bezeichnete Gift habe ich im Auftrage des  
in Erfahrung genommen und versprochen, dasselbe alsbald unversetzt an meinen Auftraggeber abzuliefern.  
Name und Stand des Abholers: eigenhändig geschrieben.

Das Gift soll hienur  
Name und Datum  
Wolfgang v. S. Janner

zum Zwecke der  
Name und Datum

2 Pfund  
Name und Datum

nr. 508